

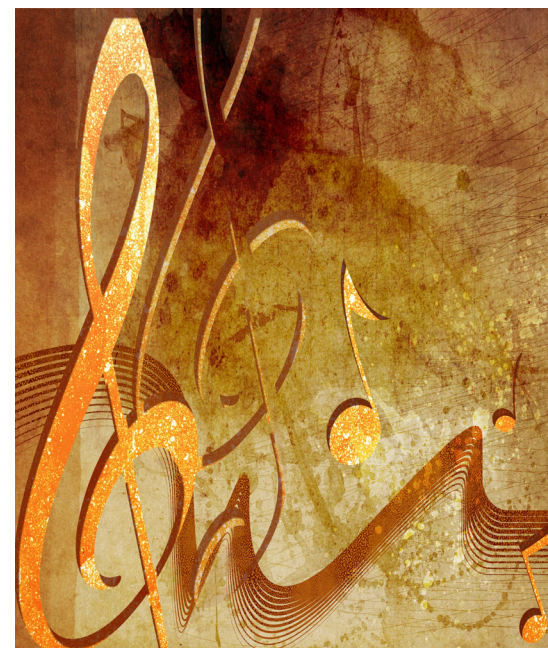
Die Musikschule lädt Dich herzlich ein zum

Tag der offenen Tür

Samstag, 21. März 2015, 13.30 bis 16.30 Uhr
Musikschule - Radiostr. 19



Um 13.30 Uhr werden alle Instrumente in einem kurzen Konzert im Kuppelsaal der Saalanlage von SchülerInnen vorgestellt. Danach kannst Du bis 16:30 Uhr die verschiedenen Instrumente ausprobieren. Im Bistro der Musikschule gibt es Getränke und Kuchen.



Bulletin der Musikschule Frühling 2015

Administration / Vorstand

Sekretariat der Musikschule

Münchenbuchsee

Radiostrasse 19
3053 Münchenbuchsee
031 301 77 11
www.musikschule-buchsi.ch

Sekretariat

Lukas Knecht
info@musikschule-buchsi.ch

Bürozeiten

Di, Mi und Do: 9.00h - 11.00h

Buchhaltung

Alexandra Jenni-Gassmann
buchhaltung@musikschule-buchsi.ch

Leitung:

Tomás Studer
leitung@musikschule-buchsi.ch

Präsidentin der Musikschule:

Simone Kamer
031 869 22 36
praesidium@musikschule-buchsi.ch

Gemeindevertreter:

Pascal Lerch (EVP)
Gemeinderat

Nathalie Maring (SP)
Grosser Gemeinderat

Fritz Wüthrich (SVP)
Grosser Gemeinderat

ElternvertreterInnen:

Kurt Pfister
Karin Farago

Lehrervertreterinnen:

Annette Saurer Schütz
Tadeja Liechti

Wir sind auf der Suche nach weiteren **ElternvertreterInnen**. Wenn Sie Interesse haben, sich aktiv im Vorstand zu engagieren, melden Sie sich bitte für nähere Informationen auf dem Sekretariat.

Lehrkräfte der Musikschule Münchenbuchsee

Arm Essahbi Regula	Musik und Bewegung/Rhythmik	031 869 50 88
Bürki Anne	Klavier	031 332 78 63
Diggelmann Tobias	Klavier Jazz, Keyboard	079 659 32 97
Dill Susanna	Akkordeon	026 673 02 21
Dubois Nyna	Sologesang	078 731 38 33
Frei Pi	E-Gitarre, Workshopband	031 331 37 17
Germann Barbara	Oboe	079 304 33 48
Grossenbacher Susanne	Kinder- und Jugendchor	031 859 46 18
Haener Regula	Klavier, Klavier Jazz, Keyboard	031 331 38 36
Knecht Lukas	Perkussion	079 720 19 38
Liechti Tadeja	Klavier, Keyboard	031 829 52 36
Loiola Jean-Claude	E-Gitarre, E-Bass	031 992 72 88
Miribung Mara	Cello	077 475 98 49
Müller Jan	Euphonium, Trompete	079 760 04 81
Paeffgen Gilbert	Schlagzeug, Hackbrett	031 371 86 08
Reising Benedikt	Saxophon, Klarinette	078 607 28 74
Saurer Annette	Querflöte	061 701 91 03
Schaffer Barbara	Bambusflöte	031 859 19 87
Steinacher David	Schlagzeug	031 301 32 62
Studer Tomás	Gitarre, E-Gitarre, Kammermusik	031 301 77 11
Thöni Silvia	Blockflöte	043 499 78 25
Wartenweiler Eva	Querflöte	031 301 46 12
Zahn Jürg	Violine	031 301 09 18
Zimmermann Stephan	E-Gitarre, E-Bass, Workshopband	031 762 06 01

Termine

Abmeldeschluss für das laufende Semester, **Anmeldeschluss** fürs nächste Semester und der Termin für **Unterrichtsmutationen** ist der **31. Mai 2015**.

Semesterende: Samstag 4. Juli 2015

Anmeldungen erfolgen online oder schriftlich an das Sekretariat. Verspätete Anmeldungen können in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert die nötigen Abklärungen und Einteilungen.

Abmeldungen erfolgen mündlich an die Lehrkraft und online oder schriftlich an das Sekretariat.

Für **Unterrichtsmutationen** füllen Sie bitte das Online-Formular aus oder fordern Sie das Mutations- und Feedbackformular beim Sekretariat an. Zusätzlich ist die Lehrkraft mündlich zu informieren.

Ferien Schuljahr 2015

Frühlingsferien: 30. März bis 29. April 2015

Sommerferien: 6. Juli bis 9. August 2015

Organisationswoche: 10. - 16. August 2015

Herbstferien: 21. September bis 11. Oktober 2015

Der Freitag nach Auffahrt ist auch an der Musikschule unterrichtsfrei!

Bitte denken Sie bei einem Schulwechsel oder beim Beginn der Lehre rechtzeitig daran, auch den weiteren Verlauf des Musikunterrichts zu planen. Bei einer Änderung muss die Lehrkraft und das Sekretariat bis zum Abmeldetermin im laufenden Semester informiert werden. Ansonsten verlängert sich der Vertrag mit der Musikschule automatisch um ein Semester und Sie sind weiterhin zur Zahlung des Schulgelds verpflichtet. Nach Abschluss einer Lehre oder des Studiums verfällt die Subventionsberechtigung und es wird der Erwachsenenentarif verrechnet.

Wir möchten Sie an dieser Stelle daran erinnern, dass an Musikschulen 18 Wochen im Semester unterrichtet wird. Die 19. Woche dient den Musiklehrkräften als Organisations- und Kompensationswoche und ist unterrichtsfrei, wenn sie nicht von Seite der Lehrkraft zum Vor- oder Nachholen von Lektionen verwendet wird.

Editorial

Liebe Leserin , lieber Leser

Dieses Editorial möchte ich speziell den Erwachsenen „Schülerinnen und Schülern“ der Musikschule widmen. Vor drei Jahren hat Tadeja Liechti (Klavier) den Erwachsenenchor „Lollipop“ gegründet, weil einige Mütter und Väter ihrer SchülerInnen mit dem Wunsch „irgendwie auch Musik zu machen“ an sie gelangt sind. Aber eben - neben dem Beruf und der Kinderbetreuung bleibt oft wenig Zeit und Energie, um selber ein Instrument zu erlernen. Zudem sind die Kosten für den Erwachsenenunterricht erheblich teurer. Mit dem Chor haben sie jetzt die Möglichkeit musikalisch aktiv zu sein und auch mehrere Auftritte im Jahr zu bestreiten - ohne grosse Kosten und tägliches Üben. Der Lollipop-Chor singt am „Tag der Musik“ am 21. Juni, im Pfarrgarten des Kirchgemeindehauses. Der Erfolg dieser Idee hat mich dazu bewogen neu einen Kurs für Erwachsene „Liedbegleitung mit der Gitarre“ anzubieten. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Bulletin.

Die **Kammermusikgruppe**, ein weiteres Erwachsenenensemble, besteht schon viel länger. Auf Anfang dieses Semesters habe ich die Leitung der Gruppe übernommen. Wir

erarbeiten aktuell ein Konzertprogramm mit Werken von Vivaldi, das wir am Freitag den 26. Juni um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus aufführen werden. Falls Sie auch gerne regelmässig in einem Ensemble musizieren möchten, besuchen Sie doch unser Konzert oder melden Sie sich für eine unverbindliche Schnupperprobe.

Es liegt nicht Jeder/Jedem, Jahre in ein Instrument zu investieren, um die gewünschten Stücke spielen zu können. Der Computer macht es möglich, sich schöpferisch mit Musik auseinanderzusetzen und eigene Loops, Samples oder Tracks zu erstellen.

An unserer Musikschule hat es Lehrkräfte, die sich persönlich intensiver mit dem Thema beschäftigt haben, und ihr Wissen gerne weitergeben würden. Nach den Sommerferien wird ein neuer Kurs für Erwachsene, aber auch für interessierte Jugendliche, mit Inhalten zu **„Musik und Medien“** ausgeschrieben.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühling!

der Schulleiter
Tomás Studer

Interview mit Regula Haener (Klavier/Keyboard)

Wie wichtig ist für Dich Musik in unserer Welt und in deinem Leben?

Musik bedeutet für mich lebendig, im Lebensfluss zu sein und zwar seelisch, psychisch wie auch körperlich. Musik bedeutet Lebensqualität und Lebensfreude. Ich kann mich darin ausdrücken und im Zusammenspiel mit Anderen sinnvoll kommunizieren und Spass haben. Eine Welt ohne Musik wäre eine Verarmung des Lebens, weil die Gefühlswelt, die Phantasie, das Erleben verkümmern würden. Und wenn die Musik allgemein noch mehr gefördert würde, bin ich sicher, dass es mehr zufriedene Menschen gäbe.

Wie bist du darauf gekommen ein Instrument zu spielen und wie hast Du dein Instrument gefunden?

Als ich sechs Jahre alt war, kaufte unser Vater ein Klavier und ich und meine Schwester begannen mit dem Klavierunterricht.

Was möchtest Du mit deinem Instrument oder mit deiner Musik bewegen oder auslösen?

Mit meiner eigenen Musik möchte ich Menschen in meine Erlebniswelt einladen, ihnen etwas mitteilen, mit ihnen kommunizieren und eine gute Zeit

miteinander verbringen und sie vielleicht zu etwas Neuem inspirieren. Beim Unterrichten möchte ich die SchülerInnen dabei begleiten, ihren eigenen Zugang zur Musik zu finden, diesen auszubauen und Musik nicht als ein weiteres Schulfach, sondern als etwas Lebenswichtiges zu erleben.

Weshalb hast Du dich dazu entschieden Musik zu deinem Beruf zu machen (als Musikerin und Musikpädagogin) ?

Musik ist mir am nächsten, sie macht am meisten Spass und ist – neben meinen vielen anderen Interessen - das Gebiet, das mich immer am meisten interessiert hat. Ich habe auch immer den Drang gespürt, ein Werk zu bearbeiten und es schliesslich zu meistern. Diesen Prozess von Anfang bis Schluss, auch bei eigenen Kompositionen, zu durchlaufen und zu vollenden, gibt mir grosse Genugtuung. Was das Unterrichten betrifft, war Musik seit jeher das einzige Gebiet, wo ich mir das überhaupt vorstellen konnte.

Gastfamilien gesucht «Harpmasters» 2015

Liebe Musikfreunde

Zum sechsten Mal bieten die Harpmasters unter dem Patronat der Musikschule jungen HarfenistInnen aus der ganzen Welt die Möglichkeit, sich in zwei Gruppen zum eifrigen Üben, Austausch und Konzertieren im Dorf zu treffen. Die Lehrkräfte sind hochkarätige Künstler Ihres Fachs. Irina Zingg ist für die Organisation zuständig. In den vergangenen Jahren haben wir viele Studentinnen in **Gastfamilien** unterbringen können. Das war gegenseitig eine tolle Erfahrung und ein grosser Erfolg. Der Druck, alle Studierenden in Münchenbuchsee unterzubringen war für uns sehr hoch. Aus diesem Grund, informieren wir bereits bei der Anmeldung darüber, dass auch Gastfamilien in der näheren Umgebung (Zollikofen, Schönbühl, Bern, Jegenstorf u.ä.) gesucht werden. Der Transport von Unterkunft zur Musikschule muss von den Teilnehmerinnen selber organisiert und finanziert werden. Während der folgenden Zeit braucht es Gastunterkünfte:

FUTURE Gruppe (jüngere Harfenistinnen) 14 Gastplätze

Ankunft 12. Juli / Abreise 22. Juli

PRO Gruppe („Fortgeschrittene“) max. 15 Gastplätze

Anreise 20. Juli / Abreise 3. August

Die StudentInnen sind selbstständig und während dem Tag meist in der Musikschule. Das Nachessen nehmen sie gemeinsam ein – ausser an den Sonntagen. Individuell und nach Absprache nehmen die Studentinnen gerne das Morgenessen bei den Gastfamilien zu sich. Weitere Fragen? Bitte meldet Euch direkt bei mir, ob, in welcher Zeit und wie viele Betten Ihr zu Verfügung stellen würdet. Zudem bin ich froh um Angaben von weiteren Interessierten für eine Kontaktaufnahme durch mich. Danke, für Eure Unterstützung und Rückmeldung!

Liebe Grüsse

Simone Kamer (Präsidentin der Musikschule)

Irina Zingg (Leiterin der Harfenakademie)

031/ 869 22 36 oder 079/ 633 08 60

praesidium@musikschule-buchsi.ch

Neuer Gitarrenkurs «Liedbegleitung» für Erwachsene

Ich höre immer wieder von Eltern unserer Schülerinnen und Schülern, dass sie zu Hause noch eine alte Gitarre haben und doch eigentlich selber auch gerne spielen würden.... aber eben, oft fehlt die Zeit um regelmässig zu Üben...oder man hält sich für unmusikalisch... und der Einzelunterricht an der Musikschule ist für Erwachsene viel zu teuer...

All diese Vorwände gelten ab sofort nicht mehr!

Packen Sie jetzt Ihre Chance und melden Sie sich für den Kurs an.

Wir werden einfache Liedbegleitungen mit verschiedenen Schlag- und Zupfmustern erarbeiten.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Zwei Hände und Spass an der Musik genügen.



Gruppengrösse:

vier bis sechs TeilnehmerInnen

Dauer: wöchentlich 60 Min. (8 mal zwischen Frühlings und Sommerferien)

Zeit: Mo - oder Di - Abend (nach Absprache mit den TeilnehmerInnen)

Anmeldetermin: 1. April 2015

Ort: Musikschule, Radiostr. 19

Leitung: Tomas Studer

Kosten: CHF 120.-

Anmeldungen per Telefon oder Mail ans Sekretariat.

Das Ganze ohne Noten und ohne Stress. Ziel des Kurses ist es, einfache Akkordfolgen einzuüben und wer Lust hat, sich beim Singen selber zu begleiten.

Projekte 2015

Musikprojekt Tagesschule Münchenbuchsee

Nachdem wir im letzten Jahr erfolgreich einen Rhythmusworkshop in der Tagesschule durchgeführt haben, werden wir in diesem Frühling mit einem „musikalischen Zirkusprojekt“ die Zusammenarbeit mit der Tagesschule wieder aufnehmen.

Chorprojekt „Missa de Lumine“

Am 24. April 2015 veranstaltet die Gesellschaft Schweiz - Armenien im Münster in Bern eine Gedenkfeier zum „Völkermord in Armenien“ 1915. Es wird die „**Missa de Lumine**“ von David Haladjian (*1962) für Soli, Chor und Kammerorchester aufgeführt. Dazwischen werden Texte gelesen. Es ergibt sich eine einmalige Chance, bei einem grossartigen Anlass mit namhaften Musikern mitwirken zu dürfen. Die Kinder und Jugendlichen, welche erst im letzten Satz, dem Agnus Dei, mitsingen werden, symbolisieren die Hoffnung, die Zukunft. Unsere Chorleiterin S. Grossenbacher hat versucht, den Aufwand für die Kinder und Jugendlichen so klein wie möglich zu halten. Angesprochen sind nur die älteren Kinder und die Jugendlichen sowie, ehemalige „Jugendchörer“ und interessierte SchülerInnen der Musikschule. Die Teilnahme ist kostenlos. Geprobt wird vorwiegend mittels einer CD/mp3 Aufnahme, die wir an alle verschicken. Die erste Probe, an der Peter Siegwart, der Dirigent, dabei ist, findet am **Montag 20. April von 18.00-19.00 Uhr** im Dachstock des Dorfschulhauses in Münchenbuchsee statt. **Die Hauptprobe ist am Donnerstag, 23. April von 19.00-19.45 Uhr im Münster in Bern, das Konzerte/die Gedenkfeier am Freitag, 24. April von 19.00-21.00 Uhr.**

Interessierte Kinder und Jugendliche melden sich bitte auf dem Sekretariat.

Tag der Musik, Sonntag 21. Juni

Die lokalen Musikvereine feiern den Anlass in diesem Jahr wieder gemeinsam. Um 10 Uhr beginnt es mit einem musikalischen Gottesdienst in der Kirche. Zwischen 11-14 Uhr gibt es einen grossen Brunch im Pfarrgarten mit diversen musikalischen Beiträgen. Die Musikschule wird mit dem Erwachsenenchor „Lollipop“ und einer Lehrerband vertreten sein. Zudem zu hören sind die Harmonie, die Musikgesellschaft, der Buchsichor, der Kirchenchor und das Jodlerchörli von Diemerswil.

Für den Brunch sollte man sich ab Mai telefonisch oder per Mail auf dem Sekretariat der Musikschule anmelden. Details unter www.tagdermusik.ch

Portrait Barbara Germann (Oboe)

Zur Oboe kam ich erst als Teenager, genoss vorher aber viele Jahre Unterricht auf Blockflöte (in allen Grössen von Soprano zu Bass) und Cembalo. Dank der guten Grundausbildung und der ähnlichen Griffe von Oboe und Blockflöte konnte ich schon bald in einem Orchester mitspielen.

Das Zusammenspielen mit anderen Musikbegeisterten war und ist für mich das Schönste an der Universalsprache Musik. Mit der Oboe ist man überall willkommen, sei es in einem reinen Blasorchester, einem Symphonie-Orchester mit Streichern, in Kammermusikensembles, in der Kirche mit Orgel oder in einem Oboen-Ensemble (mit dem grossen Bruder Fagott) etc.

Der klare, mal freche mal melancholische Klang der Oboe eignet sich zudem für fast jede Musikart.

Es dauert ein bisschen, bis man dem doppelten Rohrblatt aus Schilf den gewünschten flexiblen Klang entlocken kann, aber die Geduld zahlt sich aus.

Ausserdem lernt man als Oboist/Oboistin bald, seine „eigenen Instrumente“, die immer wieder neuen Rohrblätter, herzustellen. Das stellt eine sehr persönliche Verbindung zum Instrument her.

Es gibt heute Kinder- und Schüleroboen für Interessierte ab ca. 8 Jahren.



Meine Liebe zur Oboe sowie der Wunsch nach einem pädagogischen Beruf konnte ich kombinieren in der Ausbildung zur Oboenlehrerin, der ich gleich noch ein Lehrdiplom für Blockflöte anhängte.

Danach reizte mich das Spielen auf historischen Instrumenten, sodass ich mich auf Barockoboen und Schalmei weiterbildete. Zur Zeit unterrichte ich Oboe und Blockflöte an den Musikschulen Biel und Aarberg, sowie Oboe an der Musikschule Münchenbuchsee.

Daneben absolviere ich an der PH Bern eine Ausbildung zur Englischlehrerin.

ÜBEN!?

Das Thema „Üben“ gehört zu den zentralen Herausforderungen für Alle, die Musik machen.

Oft erleben wir als Musikpädagogen und vielleicht auch Sie als Eltern, dass die Kinder das Instrument auspacken, anfangen zu spielen und schauen, was dann passiert. Dabei sollte man üben, was man kann.

“ Üben ist das Wiederholen von Erfolg.“

Das heisst, ich muss Portionen machen, die ich beherrsche, denn sobald ich Passagen übe, die ich nicht kann, übe ich Fehler ein. Wenn man hingegen etwas drei bis viermal fehlerfrei gespielt hat, kann man weiterfahren und darauf aufbauen. Wenn ich ein konkretes Ziel festgelegt habe, überlege ich welche Aufbauschritte dahinführen - dann fange ich an zu üben. Ich

gehe von Portionen aus, die funktionieren und erweitere sie nach und nach. Jeder „Fehler“ kann auch als Lernchance aufgefasst werden, wenn er Anlass zu Überlegungen gibt, was da passiert ist und wie ich die Stelle meistern kann. Ganz wichtig ist dabei, jede Negativwertung wegzulassen. So entsteht aus dem Üben das Wiederholen von Erfolg, das uns beflügelt und unsere Grenzen ausdehnen hilft.

Die kreativsten Ausreden, wenn es wieder mal nicht zum Üben gereicht hat:

Meine Schwester hatte eine Tanzaufführung!

Mein Hamster ist das dritte Mal gestorben!

Die Putzfrau hat das Notenheft verschlampt!

Wir sind heute 10 Minuten eher zum Unterricht gefahren!

Am Sonntag war ein Fussballspiel!

Meine Querflöte war so kalt!

Ich bin so gut. Ich muss nicht mehr üben.

Nächste Woche sind immerhin Ferien.

Letzte Woche hatte ich Geburtstag.

Meine Katze hat das Notenblatt gefressen!

Ich hab mir beide Arme gebrochen.

Wer übt fällt seinen Bandkollegen in den Rücken!

Ich hab ein neues Handyspiel.

Meine Gitarre war verstimmt!

Meine kleine Schwester musste schlafen!

Ich war die ganze Woche im Freibad!